

Literatur- und Kulturwissenschaftliches Kolloquium Sommersemester 2018

jeweils am zweiten Mittwoch des Monats, 14–18 Uhr (c.t.)

11. April 2018 (Raum AR-HB 0204)

14–16 Uhr: CLAUDIA BRANDT (Wuppertal) hält einen Vortrag zum Thema „Das Briefnetzwerk des Halberstädter Dichterkreises um Johann Wilhelm Ludwig Gleim von 1768 bis 1774. Eine exemplarische Auswahledition“.

16–18 Uhr: NIKOLAUS WEGMANN (Princeton) hält einen Vortrag zum Thema „Schule machen. Über deutsche Literatur“.

9. Mai 2018 (Raum AR-HB 0204)

14–16 Uhr: PHILIPP GOLL (Siegen) stellt ein Kapitel aus seiner Dissertation „Literarische Souveränität. Petra und Uwe Nettelbecks Zeitschrift *Die Republik* (1976–2008)“ vor.

16–18 Uhr: EVA BLOME (Greifswald) hält einen Vortrag zum Thema „Bildung und literarisches Genre um 1800: Das Drama des Hauslehrers“.

13. Juni 2018 (Raum AR-NA 016)

14–16 Uhr: MAREN LICKHARDT (Innsbruck) stellt ihr Buch-Projekt *Pop in den 20er Jahren* zur Diskussion.

16–18 Uhr: CHRISTINE WEDER (Genf) hält einen Vortrag zum Thema „Wozu ‚1968‘ historisieren? Zum Beispiel: Ästhetik und Theorien der Sexualität“.

11. Juli 2018 (Raum AR-HB 0204)

14–16 Uhr: NILS REITER (Stuttgart) und MARCUS WILLAND (Heidelberg) stellen die Potentiale der digitalen, quantitativen Dramenanalyse (QuaDramA) zur Diskussion.

16–18 Uhr: NIKLAS HOLZBERG (München) hält einen Vortrag zum Thema „Hans Sachs und Äsop“.